

»Lechflimmern« setzt sich in den Köpfen fest

Macher des anderen Kinos mehr als zufrieden – Zweite Staffel

Füssen (rea). Der Idealfall wäre, daß die Leute ins Kino gehen und einfach »zweimal Lechflimmern« verlangen, ohne zu wissen, welchen Film sie sehen werden. Ganz soweit sind die Macher von »Lechflimmern« dem anderen Füssener Kinoprogramm, nach der ersten Staffel noch nicht. Aber die Bilanz zeigt, daß mit den qualitativ sehr anspruchsvollen Filmen, die in der »Provinz« sonst kaum gezeigt werden, eine Marktlücke gefüllt wurde. Deshalb geht es jetzt im Oktober auch nahtlos weiter mit »Lechflimmern II«. Den Auftakt macht »Casablanca« mit Ingrid Bergmann und Humphrey Bogart.

Das »Lechflimmern« begann im Mai dieses Jahres als Initiative des Kulturamtes der Stadt Füssen, des Kleinkunstvereins »Brennessel«, der Kulturnitiative »Huenza« aus Reutte und Hannelore Wiedemann als Besitzerin des »Alpenfilmkinos«. Die Erwartungen, die zu Beginn der Serie doch recht vorsichtig waren, wurden übertroffen. Keiner der fünf Filme der ersten Staffel wurde von weniger als 130 Leuten gesehen. »Hitlerjunge Salomon« »Die schöne Querulantin« und »Night on Earth« zum Abschluß der Staffel I jetzt im September übertraf weit die 200-Besucher-Marke.

»Oskar«-Höhen

Offensichtlich kam die Intention der »Lechflimmern«-Macher gut beim hiesigen Publikum an. Es sollten keine oder kaum Filme sein, die Kassenschlager zu versprechen werden, die Hollywood hochhievt bis in »Oscar«-Höhen. Es sollten Filme sein, die sonst in der Provinz nicht oder kaum zu sehen sind, weil sich die Verleihfirmen keinen Gewinn versprechen. Und es sollten Filme sein, bei denen man mitdenken muß, die amüsant oder tiefgründig, technisch perfekt und inhaltlich

anspruchsvoll sind. Bei der ersten Staffel machten die Macher dabei kleine Kompromisse, auch die zweite Staffel hat Filme, die bekannt sind – aber die man sich eben normalerweise in München oder Innsbruck anschauen müßte.

»Es ist unwahrscheinlich, wieviel Leute aus dem Außerfern nach Füssen gekommen sind«, berichtet Hannelore Wiedemann. Und auch die Jugend nahm »Lechflimmern« sehr gut an. Ein bißchen besser hätte nach ihrer Ansicht die »italienische Nacht« laufen können. Mehr Besucher und weniger Film wäre die rechte Mischung gewesen. Prinzipiell steht solchen Abenden mit Schwerpunktprogramm, der Mischung von optischem und kulinarischem Genuß jedoch nichts entgegen. »Was wir im Rahmen der zweiten Staffel bringen, müssen wir aber noch sehen«, so Thomas Riedmiller vom Kulturamt.

Zweite Staffel

»Lechflimmern« wird auch in der zweiten Staffel immer am ersten Dienstag und ersten Mittwoch eines Monats im Kleinen Haus des »Alpenfilmtheaters« gezeigt. Im Oktober steht der Klassiker »Casablanca« auf dem Programm. Im November folgen »Delicatessen« aus Frankreich, der der Kultfilm der 90er zu werden verspricht. »Sur-Süden« ist der Film des Dezembers. Im Januar folgt wieder ein französischer Film mit »Betty« von Claude Chabrol. Im Februar dreht sich alles um »Die Liebenden von Pont-Neuf«, ebenfalls aus Frankreich.

»Später mal, wenn wir unser Publikum gewonnen haben, können wir auch mehr experimentelle Filme, ganz Unbekanntes, aber sehr Gutes nach Füssen holen«, meint Hubert Endhardt von der »Brennessel«. Später mal ist dann, wenn es an der Kinokasse einfach heißt »Zweimal Lechflimmern bitte«.